

metallnachrichten

Informationen für die Beschäftigten der Volkswagen AG, der Financial Services AG und der Volkswagen Immobilien GmbH

DIE DEBATTE ZUR TARIFRUNDE BEI VOLKSWAGEN IST ERÖFFNET: Mehr Geld + »Gute Arbeit«

Ende Januar 2018 läuft der Entgelttarifvertrag bei Volkswagen aus. Am 14. September hat die Tarifkommission erstmals über mögliche Forderungen diskutiert. Alle waren sich einig, ein dickes Entgelt-Plus zu fordern. In der Metall- und Elektroindustrie wird bundesweit eine Forderung um die 6 Prozent diskutiert. Bei VW geht es zudem darum, weitere Verbesserungen aus dem »Zukunftsplan Gute Arbeit« durchzusetzen.

Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus der Metall- und Elektroindustrie wollen sich die Volkswagen-Beschäftigten für eine ordentliche Erhöhung der Entgelte

und Ausbildungsvergütungen einsetzen. Denn die Wirtschaft brummt: Umsätze und Renditen in der Metall- und Elektroindustrie sind im letzten Jahr deutlich gestiegen. Die Auslastung in den Betrieben ist überwiegend hoch und die Wirtschaftsforscher sagen für 2018 ein weiteres Wachstum voraus.

»Auch bei Volkswagen ist eine ordentliche Entgeltsteigerung gerechtfertigt«, so IG Metall-Verhandlungsführer Thorsten Gröger. Die Milliardenverschwendung im Rahmen des Dieselskandals müssten sie sich nicht vorrechnen lassen, denn die hätten andere zu verantworten.

Neben dem Thema Entgelt haben die Mitglieder der Tarifkommission weitere Forderungen diskutiert, die auf den »Zukunftsplan Gute Arbeit« zurückgehen, der 2015 mit VW vereinbart wurde: Es geht um weitere Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, die jetzt umgesetzt werden sollen, und um den Erhalt der Zukunftsfähigkeit von Volkswagen. ■

KOMMENTAR

Berechtigte Forderungen

» Wir stehen vor einer harten Tarifrunde. Die Beschäftigten haben sich einen ordentlichen Anstieg der Entgelte mehr als verdient.

Das zeigen auch die guten Ergebnisse des Unternehmens. Ich bin überzeugt, dass die Metallerinnen und Metaller bei Volkswagen ihre berechtigten Forderungen auch öffentlich deutlich vertreten werden. Dazu gehört auch eine bessere Ausgestaltung der betrieblichen Altersvorsorge, sowie weitere Fortschritte in der Ausbildung für neue Zukunftsberufe.



Bernd Osterloh
Gesamtbetriebsratsvorsitzender

KOMMENTAR

Deutliche Entgeltsteigerung

» Die Wirtschaft brummt. Eine deutliche Entgeltsteigerung ist gerechtfertigt. Auch bei Volkswagen. Denn die Kolleginnen und Kollegen leisten Tag für Tag hervorragende Arbeit und tragen zum Erfolg des Unternehmens entscheidend bei. Deshalb sehen wir auch keinen Grund zur Zurückhaltung.

Die Wirtschaft steht besser da, als in der letzten Tarifrunde. Die Volkswagen-Beschäftigten haben eine deutliche Entgeltsteigerung verdient.

Ebenso wie mehr Zeit für Familie. Da sollten wir den 2015 im »Zukunftsplan Gute Arbeit« beschriebenen Weg weitergehen.

Jetzt müssen wir die Forderungsdiskussion in den Werken führen und uns schon mal auf harte Verhandlungen vorbereiten.



Thorsten Gröger
Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall

Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zu Tarifrunden, Kampagnen und Positionen der IG Metall einfach mit dem Smartphone abrufen oder über das Internet auf die Homepage gehen:

» www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de



Tarifkommissionssitzung am 14. September



**MITEINANDER
FÜR MORGEN**

Bernd Osterloh, Thorsten Gröger und Thilo Reusch stellen in Wolfsburg die Rahmenbedingungen für die Tarifrunde 2018 vor.

»Zukunftsplan Gute Arbeit« angehen

Zukunftsplan
Gute Arbeit

Im »Zukunftsplan Gute Arbeit« haben sich IG Metall und VW verpflichtet, Gespräche unter anderem über den Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge (BAV), zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie über eine innovative Ausbildung und Qualifizierung aufzunehmen.

»Gespräche alleine helfen aber nicht immer, wie man in diesem Jahr am Beispiel ›Verbesserung der BAV‹ sehen konnte«, so Thorsten Gröger. »Hier war VW nicht bereit, Verbesserungen mit uns zu vereinbaren.« Deshalb

AutoVisions-Projekte und Leiharbeit

Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von AutoVisions-Projekten wird parallel zur VW-Tarifrunde eine eigene Tarifbewegung geführt.

Die Leiharbeitsbeschäftigten in den VW-Werken erhalten aufgrund der Tarifierhöhung bei Volkswagen die gleiche Entgeltsteigerung.

macht die IG Metall jetzt Druck und will die Themen in die Forderungsdiskussion einbeziehen. Auch das Thema »Vereinbarkeit von Familie und Beruf« ist brandaktuell. Arbeitszeiten müssen zum Leben passen. In der Metall- und Elektroindustrie wird unter anderem über eine mögliche Forderung diskutiert, wonach Freistellungen für die Kindererziehung oder zur Pflege von Angehörigen unter finanzieller Beteiligung der Arbeitgeber ermöglicht werden sollen. Denn ohne finanzielle Zuschüsse des Arbeitgebers ist ein Aussteigen auf Zeit oft nicht möglich. Auch ein Rückkehrrecht von Teil- in Vollzeit

»Wir wollen wieder eine verbindliche Einstellungsusage für Auszubildende. Eine nachhaltige Ausbildung ist nämlich eine wichtige Voraussetzung für die Zukunft von Volkswagen.«

Felina Bodner,
Gesamtjugend- und
Auszubildendenvertretung bei
Volkswagen zu einer möglichen
Jugendforderung



auf den alten Arbeitsplatz könnte in der Tarifrunde eine Rolle spielen. Thorsten Gröger: »Über diese Themen soll nun in den Werken diskutiert werden, damit die Tarifkommission eine vernünftige Entscheidungsgrundlage hat.«

Auf Basis dieser Debatten wird die IG Metall-Tarifkommission bei Volkswagen am 24. Oktober ein Forderungspaket beschließen.

Fahrplan für die Tarifrunde 2018

14. September 2017:	10. Oktober 2017:	24. Oktober 2017:	11. Dezember 2017:	31. Dezember 2017:	31. Januar 2018:
Tarifkommission berät über Meinungsbild in den Werken ✓	Forderungsempfehlung des Vorstandes der IG Metall	VW-Tarifkommission beschließt Forderungspaket	1. Tarifverhandlung bei Volkswagen	Ende der Friedenspflicht in der Metallindustrie	Der VW-Tarifvertrag läuft aus, die Friedenspflicht endet